

Anwenderbericht

Modernstes Krankenhaus Deutschlands digitalisiert Radiologie

Sana-Klinikum Remscheid wirtschaftet erfolgreich mit PACS

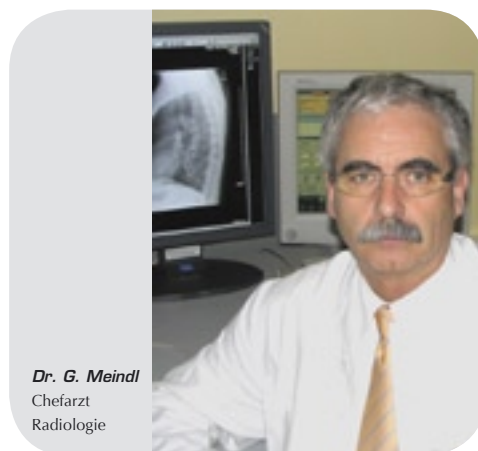
Das Sana-Klinikum Remscheid ist ein Haus der Schwerpunktversorgung mit 16 Fachabteilungen und 684 Planbetten. Es ist 2005 als Neubau durch die Zusammenlegung von zwei Standorten entstanden. „Der Neubau bot die Chance, Ablauforganisationen zu verbessern und damit wirtschaftlicher zu arbeiten. Das setzt schnelle und schlanke Prozesse voraus“, erläutert Dipl.-Inform. Michael Willmann, Leiter der Informationstechnik. Ein wesentlicher Teil der dazu nötigen umfassenden IT-Strategie ist die Digitalisierung der Radiologie.

Schnelle Projektumsetzung gefragt

Aufgrund des bevorstehenden Umzuges wurde das Projekt in nur einem Jahr realisiert – von den ersten Vorbereitungen bis zur Inbetriebnahme im Januar 2005. „Der gesamte Prozess wurde sehr eng durch die Konzernzentrale begleitet“, so Willmann. „Besonders bei der Definition der Prozesse und Abläufe hat uns das Know-how geholfen.“ Im Juli 2004 fiel nach einem mehrstufigen Auswahlverfahren schließlich die Wahl auf VISUS als PACS-Partner. „Anhand der Anforderungen im Leistungskatalog kam nur der eine Anbieter infrage“, fasst der IT-Leiter zusammen. „Eine wesentliche Voraussetzung und Stärke war die Integration aller gängigen Bildgeber am Markt.“ Daher schloss die Sana von vornherein Modalitätenanbieter aus, da die Herstellerunabhängigkeit bei weiteren Beschaffungen von Großgeräten gewährleistet sein sollte.



Sana-Klinikum Remscheid



Dr. G. Meindl
Chefarzt
Radiologie

Schrittweise Weiterentwicklung des Systems

Das PACS hat sich während der Einführung sehr positiv weiterentwickelt. „Zu Beginn des Projektes standen uns lediglich die Grundfunktionalitäten zur Verfügung“, blickt Götz Krüger, Ltd. Oberarzt der Radiologie, zurück. „Schrittweise wurde das PACS dann in enger Zusammenarbeit auf unsere Bedürfnisse hin weiterentwickelt.“ Dabei zeichnete sich VISUS durch eine hohe persönliche Präsenz vor Ort aus, die die Anpassungen leicht gemacht hat.

„So wurde z.B. eine integrierte 3D-Bildverarbeitungssoftware entwickelt, mit denen wir die Schnittbilder komfortabel und schnell befunden können“, ergänzt Chefarzt Dr. Gerd Meindl. Das ist auch der Grund dafür, dass heute über 90% aller Untersuchungen an den sieben PACS-Workstations der zwei offene Befundungszonen bearbeitet werden. Darüber hinaus wurden die Workstations der Modalitäten in das PACS integriert.

OA Krüger beschreibt weitere Herausforderungen für das PACS: „Durch das hohe Datenvolumen in der Schnittbilddiagnostik bestehen hohe Anforderungen an die Performance, speziell in der Befundung. Und die Betreuung von Tumorpatienten verlangt einen ausgefeilten automatisierten Workflow, den das PACS – gesteuert durch das RIS – gewährleistet.“

Klinikweite Integration geschaffen

Heute ist das PACS im gesamten Klinikum vernetzt. Alle Daten der jährlich knapp 60.000 Untersuchungen werden zentral im Storage Area Network (SAN) gespeichert. Durch die Web-basierte Bildverteilung mit dem JiveX Web Client können alle Fachabteilungen, Stationen inkl. Ambulanzen und OP-Säle auf die Bilder und Befunde zugreifen. Der schnelle Datentransport erfolgt per Glasfaser mit einem hochverfügbaren Backbone-Netz auf Gigabit-Ethernet-basis.

PACS hilft Umsatz steigern

Die acht Radiologen in Remscheid wissen von vielfältigen Vorteilen durch das PACS zu berichten. „Diagnostik und Befunderstellung sind deutlich schneller und sicherer geworden, da alle Bilder sofort nach der Untersuchung inkl. der Voraufnahmen zur Verfügung



*Digitale Befundung am integrierten
RIS/PACS Arbeitsplatz*

► **Dr. G. Meindl**
Chefarzt Radiologie

Sana Klinikum Remscheid GmbH

Burger Str. 211
42859 Remscheid, Deutschland

Tel.: +49 (0)2191 13 - 42 00

www.klinikum-remscheid.de

g.meindl@sana-klinikum-remscheid.de

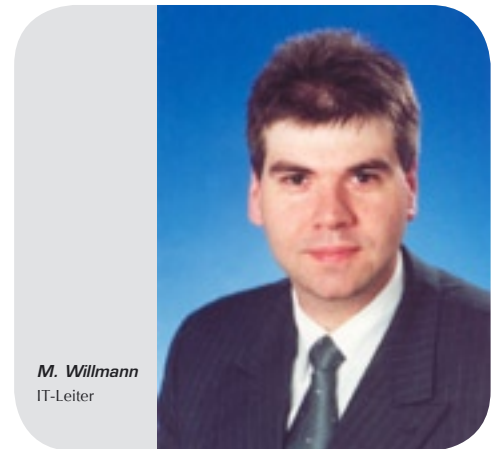
stehen. Und die digitale Bildbearbeitung stützt die Diagnostik des Radiologen zusätzlich“, resümiert Dr. Meindl. Darüber hinaus hat sich die Freigabeprozedur der Befunde – immer ein Engpass bei wenigen Fachärzten – drastisch auf 40% verkürzt. Der Bildverlust geht gegen Null und das zeitintensive Suchen, Holen und Hängen der Röntgenfilme entfällt.

„Durch eine schnellere Diagnostik und kürzere Wartezeiten kann die Therapie schneller eingeleitet werden. Das steigert die Zufriedenheit der Patienten und führt zu kürzeren Verweildauern“, betrachtet Willmann das PACS ökonomisch. So konnte die Zahl der Patienten kontinuierlich gesteigert werden. Darüber hinaus wurde der Filmverbrauch um 95% gesenkt.

Positives Fazit nach 15 Monaten

„Projekt und PACS haben sich gleichermaßen entwickelt, beide sind immer besser geworden. Nach einem schwierigen Start haben wir eine sehr gute Kooperation mit VISUS erreicht. Das Ergebnis ist ein PACS, mit dem wir sehr zufrieden sind“, bilanziert Dr. Meindl.

Ralf Buchholz



M. Willmann
IT-Leiter

► **Dipl. - Inform. M. Willmann**
IT-Leiter

Sana Klinikum Remscheid GmbH

Burger Str. 211
42859 Remscheid, Deutschland

Tel.: +49 (0)2191 13 - 32 00

www.klinikum-remscheid.de

m.willmann@sana-klinikum-remscheid.de